Hungry Sharks AUSTRIA

Hidden in plain sight

WIEN KULTUR

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

With the support of the Culture Programme of the European Union

Culture

Credits

Choreografie, Konzept Valentin Alfery
Performance
Mustapha Ajdour, Valentin Alfery, Farah Deen, Patrick Gutensohn, Olivia Mitterhuemer, Manuel Pölzl, Diego de la Rosa, Moritz Steinwender
Produktionsleitung, Kostüm Dušana Baltić
Musik Patrick Gutensohn
Choreografische Assistenz
Youngung Sebastian Kim
Fotografie Shananeira, Erli Grünzweil

Koproduktion Hungry Sharks, CCB - Center for Choreography Bleiburg
Mit Unterstützung von Kulturabteilung der Stadt Wien und Bundeskanzleramt Österreich.

Premiere 11. November 2016, brut Wien
Dauer 52 min

Hidden in plain sight

Im neuen Werk der Tanzcompany Hungry Sharks wird ein choreografiertes Puzzlespiel, mit Bausteinen aus urbanem Tanz gezeigt. Es ist eine Erforschung von Wechselbeziehungen, zu der das Publikum eingeladen wird. Die acht Tänzer_innen schaffen mittels repetitiven Bewegungssequenzen Raum für Interpretationen entlang zwischenmenschlicher Begegnungen und gesellschaftlicher Veränderungen.
Die Idee zum Stück basiert auf der Theaterproduktion *Nein Naus* von VADA. Frei nach Motiven aus dem 1980 Oscar-prämierten Kurzfilm *Tango* von Zbigniew Rybczynski, entwickelt sich das Stück entlang von tänzerischen Momenten, die für das Publikum die Bedeutung von Impulsen unserer Mitmenschen begreifbar und erfahrbar machen soll.

The most recent work of dance company Hungry Sharks is a choreographed jigsaw puzzle with components of urban dance that invites the audience to join an adventure trip searching for mutual interrelationships. By repeating the same movement sequences again and again, eight dancers create space for interpretation regarding human encounters and social change.
The idea for the piece originates from the theatre production *Nein Naus* by VADA. Loosely based on motifs from the Oscar-winning 1980 short film *Tango* by Zbigniew Rybczynski, the piece evolves along moments of dance intended to make the importance of impulses from our fellow humans transparent and tangible for the audience.

Pressestimme

Hungry Sharks: Wer oder was leicht übersehen wird

Helmut Ploebst, derstandard.at
14. November 2016

Das war eine Überraschung. Die Urban-Dance-Gruppe Hungry Sharks hat am Wochenende den Sprung aus dem Jugendparadies des Dschungel Wien in das Versuchsfeld für zeitgenössische Performance des Brut-Theaters versucht. Und geschafft! Das neue Stück *Hidden in Plain Sight* des Choreografen Valentin Alfery ist ein Musterbeispiel dafür, wie Urban Dance vom Style zur Kunst mutieren kann, ohne dabei seine Frische aufzugeben. Bereits in früheren Arbeiten wie *Anthropozän* und *#fomo – the fear of missing out*, die im Dschungel gut aufgehoben waren, wurde klar, dass die Hungry Sharks ihren virtuosen Tanz mit Inhalten aufladen können. Und das, ohne in die Falle des gut Gemeinten, aber schwach Umgesetzten zu tappen.

Hidden in Plain Sight passt bestens dazu. Hier kommt der Tanz allerdings ohne Requisiten auf die Bühne, und Alfery verzichtet auf überdeutlich erzählerische Szenen, wie sie für Jugendstücke noch durchaus passend sind. Zwölf Tänzerinnen und Tänzer – auffallend etwa Paz Katrina Jimenez, Youngung Sebastian Kim und Mustapha Ajdour – zeigten eine Art Fortsetzung von *#fomo*. Diese Tanzperformance hat den sozialen Wahnsinn gezeigt, den zwanghafter Smartphone-Gebrauch zur Folge hat. Jetzt kommt die Isolation des Einzelnen im Getriebe jenes flüchtigen Socializing ins Spiel, zu dem das Web 2.0 Erwachsene wie Jugendliche treibt.

Dicht und schlüssig

Choreografisch wie tänzerisch dicht und schlüssig wird eine Gemeinschaft dargestellt, in der trotz ausgeklügelter Kommunikation keine Bindungen entstehen. Alle sind zu sehen, aber niemand wird richtig wahr- oder angenommen. Da tanzen lauter Ich-AGs und bilden dabei attraktive Muster und komplexe Soli – bei den Letzteren beweist sich Farah Deen als herausragende Tänzerin.

© Erli Grünzweil

Hungry Sharks

Die urbane Tanzcompany Hungry Sharks wurde 2011 vom Choreografen Valentin Alfery und der Produzentin Dusana Baltic gegründet. Mit dem Ziel, die Bewegungssprache urbaner Tanzstile im Theater zu etablieren, produziert die Company regelmäßig abendfüllende, urbane Tanzstücke und bringt diese national und international zur Aufführung - Türkei, Spanien, Kroatien, Rumänien und Italien
Das Stück #fomo - the fear of missing out erhielt 2015 eine Prämie für darstellende Kunst durch das Bundeskanzleramt und erreichte beim Choreografie-Wettbewerb Prospettiva Danza Theatro in Padua den 2. Platz von 43. Kompanien. Auch wurde die Hungry Sharks Produktion StreetifeMad 2012 mit dem Georg Timber-Trattnig Memorial Award ausgezeichnet.

Choreographer Valentin Alfery and producer Dusana Baltic founded the urban dance company Hungry Sharks in 2011. In order to establish the movement language of urban dance styles in theatre as well, the company regularly produces feature-length, urban dance pieces for international performance. They perform their productions in Austria, Spain, Turkey, Italy, Croatia and Romania.
The non-verbal dance piece #fomo – the fear of missing out was awarded a bonus for performing arts by the Federal Chancellor's Office.

© Erli Grünzweil

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival
Museumstraße 5/21, 1070 Wien, Austria
T +43.1.523 55 58 / F +43.1.523 55 58-9
info@impulstanz.com / www.impulstanz.com

Intendant: Karl Regensburger
Künstlerische Beratung & Biblioteca do Corpo®: Ismael Ivo
Künstlerische Leitung [8:tension]: Anne Breure / Christa Spatt / Christine Standfest / Michael Stolhofer / Rio Rutzinger
Künstlerische Leitung Workshops & Research: Rio Rutzinger
Special Projects: Michael Stolhofer
Dramaturgie: Chris Standfest
Abendprogramme: Chris Standfest / Iris Raffetseder
ImPulsTanz soçial:
Magdalena Stolhofer / Anna Wagner / Hanna Bauer
Finanzen: Gabriele Parapatits / Katharina Binder
Kaufmännische Beratung:
Andreas Barth & Castellio Consulting GmbH
Organisation: Gabriel Schmidinger
Presse & PR: Joachim Kapuy / Theresa Pointner / Tatjana Okresek-Oshima / Almud Krejza
Marketing: Joachim Kapuy
New Media: Johanna Figl
Sponsoring:
Dorian Pearce / Magdalena Stolhofer / Anna Wagner
Künstlerisches Betriebsbüro: Magdalena Stolhofer / Anna Wagner / Yasamin Nikseresht / Oihana Azpillaga
Workshops & Research: Ajda Es / Marina Losin
Online Redaktion: Johanna Figl / Marina Losin
Video: Maximilian Pramatarov
Fotografie: Karolina Miernik / Emila Milewska

EU Projects & Scholarship Programme:
Hanna Bauer / Katharina Binder / Rio Rutzinger
IT: Hannes Zellinger
ImPulsTanz Club: Alissa Horngacher
Technische Leitung: Harald Godula & Team
ImPulsTanz Maître de Plaisir: francophil & Team
Workshop Office: Martin Brandner / Team
Koordination ATLAS und Biblioteca do Corpo®:
Lorenza Ambrosi
Chief of Ticketing: Ralf - I. Jonas / Gabriel Schmidinger
Gäste- und Pressekarten: Isabel Syrek
Publikumsdienst:
Gabriel Schmidinger / Alissa Horngacher / Team
Künstler_innnenwohnungen:
Marina Losin / Joseph Rudolf / Vanja Krajnc
Spielstättengestaltung:
Maximilian Pramatarov / Nestor Kovachev
Transporte: Christoph Perl / Team
Infoservice: Laura Fischer / Helena Hahn
Technik Arsenal: Jakob Zellinger / Andy Tschernkowitsch / Team
Website – Creation & Supervision:
Bernhard Nemec – www.nemec.cc

Gestaltungskonzept: Olaf Osten & Katharina Gattermann
Grafische Umsetzung: Valerie Eccli
Print: Druckerei Walla GmbH

ImPulsTanz wird subventioniert aus Mitteln der Kulturabteilung der Stadt Wien sowie des Bundeskanzleramts und dem Kulturprogramm der Europäischen Union.

Änderungen vorbehalten
Preis: € 1,80